

Düsseldorf, 30.11.2011

bdf Statement

SAP-unterstützte aktive Liquiditätsplanung - New Development -

Ausgangssituation bei Corporates

Aufgrund zunehmend schwieriger einschätzbarer und kurzfristiger erfolgenden Cash Flow Schwankungen (Änderungen im Geschäftsmodell / Finanzmarktkrise, staatliche Maßnahmen) und einer immer notwendiger werdenden Reduktion der Liquiditätspuffers ist eine kurzfristig aktualisierbare aktive Liquiditätsplanung ein wesentlicher Bestandteil des finanziellen Risikomanagements. Damit wird auch die Vorhersage der Verschuldungsentwicklung für die nächsten Perioden belastbarer und schneller lieferbar.

Status Quo und Ausblick– statische Differenzenanalyse:

Die bisherige Liquiditätsplanung basiert in den meisten Fällen auf der Extrapolation der vergangenen Verschuldungsentwicklung in die Zukunft.

- Hierbei werden erwartete Cash Flow Veränderungen sowie saisonale Schwankungen in Abstimmung mit den Konzerntochtergesellschaften berücksichtigt.
- Diese Differenzenanalyse wird im Unternehmen aktuell in den meisten Fällen jährlich validiert und führte in der Vergangenheit aufgrund konstanten Cash-Flows in den Konzernen zu validen Aussagen.
- Aufgrund zunehmend kurzfristiger erfolgreicher, nicht vorhersehbarer Cash-Flow Schwankungen durch diverse Marktentwicklungen wird die Aussagekraft des aktuellen Planungsansatzes extrem geringer werden.

Unabhängig von der guten Aussagekraft der Differenzenanalyse in den letzten Jahren, haben die Unternehmen durch die Vorhaltung ausreichender, langfristig fest zugesagter Kreditlinien das Liquiditätsrisiko eliminiert.

- Unter Vorsichtsaspekten muss allerdings aktuell davon ausgegangen werden, dass z.B. aufgrund steigender Refinanzierungskosten für längerfristige Bankkredite (Basel III) der bisher vorgehaltene Liquiditätspuffer als nicht länger in diesen bestehenden Größenordnungen vertretbar ist, bzw. dass Banken eine aus Corporate Sicht unvorteilhaftere Kreditdokumentation durchsetzen, die kürzere Kündigungsfristen beinhaltet.
- Für derartige Situationen ist das Vorhandensein einer erprobten, kurzfristig aktualisierbaren Liquiditätsplanung auf SAP-ERP-Basis ein wesentlicher Teil des finanziellen Risikomanagements.

Aktive Liquiditätsplanung mit der Liquiditätsplanung von bdf:

bdf hat im Rahmen von mehreren Kundenprojekten ein SAP add on Produkt für eine aktiven Liquiditätsplanung auf Basis von SAP-ECC 6.0 entwickelt und dient damit einer zuverlässigeren und schnelleren Verschuldungsplanung.

- SAP als integriertes System kann von den Corporate Divisionen / Ländern zur kurz- und mittelfristigen Liquiditätsplanung genutzt werden.
- Dies mit unterschiedlichem Automatisierungsniveau, je nach SAP Nutzung und SAP Modul Integration bis hin zur Verlinkung von operativen Prozessen wie Einkauf, Lager etc. mit dem Finanz- und Treasury Modul (spätere Ausbaustufe; nicht Gegenstand dieses Angebotes).
- Durch eine integrierte Liquiditätsplanung kann gleichzeitig ein besseres Verständnis der operativen Prozesse und der Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Prozessen mit Auswirkungen auf den Liquiditätsbedarf und das Net Working Capital erreicht werden.